

<http://www.derwesten.de/staedte/halver/Festliche-Winter-Unterhaltung-id4029005.html>

Oberbrügger Chöre

Festliche Winter-Unterhaltung

Halver, 06.12.2010, Ursula Dettlaff



Der Männergesangsverein gehörte zu den Mitwirkenden des Oberbrügger Adventskonzertes in der kath. St. Georgskirche.

Oberbrügge. Mit einem bunten Mix aus Weihnachtsliedern, Chorälen, Gospel und winterlichen Schlagern unterhielten die Oberbrügger Chöre ihr Publikum beim Adventskonzert, das in diesem Jahr in der katholischen St. Georgskirche aufgeführt wurde.

Albert Göken, der Chorleiter des Männergesangsvereins und des Gospelchors „The Albert Singers“, war schon seit dem Morgen mit dem Zug Richtung Oberbrügge unterwegs. Mit soviel Schnee hatte er nicht gerechnet. Aber für eine Verschiebung des Konzertes war es zu spät. Schade für die Sänger und Musiker, dass viele Plätze leer blieben. Und schade für die Daheimgebliebenen: sie verpassten ein abwechslungsreiches Konzert.

Mit einer Bachkantate eröffnete der Posaunenchor der evangelischen Kirche Oberbrügge unter der Leitung von Heribert Janz den musikalischen Reigen: „Ich will den Namen Gottes loben.“

Durch den Nachmittag führte Heike Brozio. Mit Gedichtvorträgen leitete sie über zum nächsten Programmpunkt. Der MGV sang „Aus einer Rose“ und „Licht in der Nacht“. Viel Beifall erhielt er darüber hinaus für ein Stück, das neu im Repertoire ist: „Vater unser“. Eine große Bandbreite an Gefühlen präsentierte dann der Gospelchor. Mal leise, getragen, dann zum Gesang schnipsend und klatschend: „Let's sing a song of Christmas“ und „Waiting for the Lord“ sang der Chor.

Gemeinsamer Gesang bei „O du fröhliche“

Neben dem „Bayrischen Abendsegen“ und dem „Weihnachtsjodler“ überzeugte der Posaunenchor vor allem mit dem „Trommellied“, bekannter als „Little Drummerboy“. Nicht nur zuhören, sondern mitsingen, dazu ist das Publikum traditionell bei „O du fröhliche“ eingeladen.

Am Sonntag spielte der Posaunenchor zwischen den Strophen anspruchsvolle Variationen des Weihnachtsklassikers. Fetzig, fordernd, selbstbewusst, so interpretierte der Gospelchor den Jackie De Shannon-Hit aus dem Jahr '68 „Put a little love“ und begeisterte damit das Publikum. Ebenfalls ein Hit auf der Kinoleinwand: „Halleluja“ aus dem Film Shrek. Dann gab's eine Programmänderung: Der Posaunenchor ersetzte das „Let it snow“. Schließlich brauchte niemand noch mehr von der weißen

Pracht. Das „Winterwonderland“ erfreute die Zuhörer dafür um so mehr. Mit dem „Jubilate“ setzten Gospelchor und MGV einen beeindruckenden Schlusspunkt.